

Ergänzung zur Betriebsanleitung für AKO-pneumatisch betätigte Quetschventile bei Einsatz in explosionsgefährdeten Bereichen



Wichtige Information:

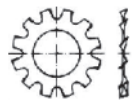
Soll ein Quetschventil in explosionsgefährdeten Bereichen der Ex-Zonen 1, 2, 21 oder 22 eingesetzt werden, ist ein AKO-Quetschventil in EX-Ausführung (X nach der Typbezeichnung in der Artikelnummer) zu verwenden. Konfigurationen auf Anfrage.

Weiter muss die Betriebsanleitung BAV001 beachtet werden.

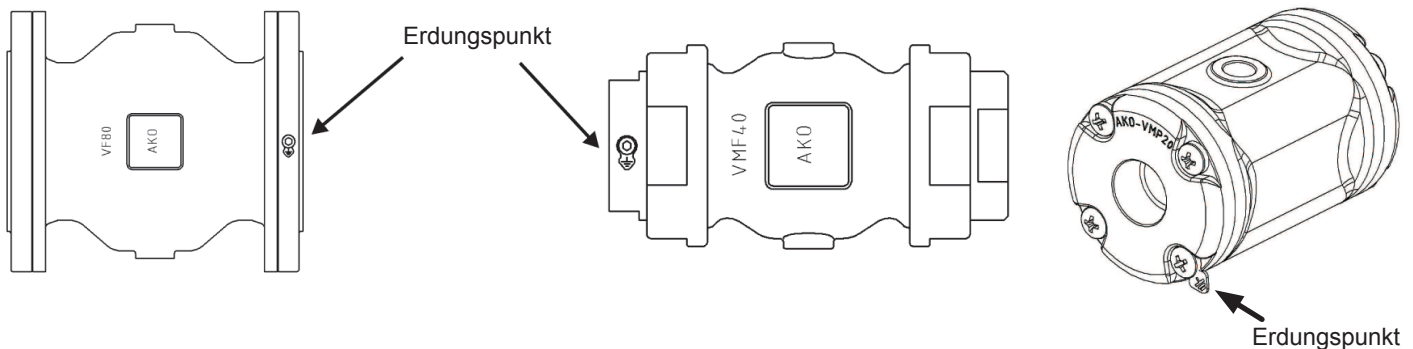
Montagehinweise:

- Der Potentialausgleich (Erdung) zwischen Rohrleitung und Quetschventil muss nach der Montage in der Rohrleitung geprüft werden (Messgerät).

- Quetschventile mit Flanschanschluss dürfen nur mit Kontakt-/Zahnscheiben (z.B. DIN 6797A) in der Anlage montiert werden, um einen Potentialausgleich zwischen Rohrleitung und Quetschventil sicher zu stellen.



- Die Quetschventile müssen ausreichend geerdet werden (min. 4mm² Kupferlitze bei ungeschützter Verlegung). Zum Anschließen der Erdung befindet sich am Quetschventil eine Befestigungsschraube mit Kennzeichnung.



Sicherheitshinweise:

- Da es sich bei der Manschette um ein Verschleißteil handelt, kann ein Bruch/Defekt nicht ausgeschlossen werden. Aus diesem Grund müssen beim Einsatz von hoch-/leicht entzündlichen Medien die Steuerleitung/Ansteuerungskomponenten die Anforderungen für Ex-Zone 1, 2, 21 bzw. 22 erfüllen.

- Bei dem Betrieb (Fördermedium fließt durch das Quetschventil) kann durch Reibung eine Temperaturerhöhung entstehen. Die maximale Temperatur darf die maximale Oberflächentemperatur (80% der Zündtemperatur des Mediums) nicht überschreiten, ansonsten gilt die maximale Temperatur des Quetschventils.

- Können Korrosionspartikel im Fördermedium nicht ausgeschlossen werden (z.B. durch verrostete Stahlrohrleitungen), dann muss der Betreiber sicher stellen, dass das Fördermedium nicht in Kontakt mit dem Aluminium des Quetschventils kommt (z.B. durch Verwendung von Edelstahl-/Kunststoffventilen).

- Um eine Ableitung von statischen Aufladungen zu gewährleisten, muss das Quetschventil und die Anlage, in welche das Quetschventil eingebaut werden soll, ausreichend (min. 4mm² Kupferlitze bei ungeschützter Verlegung) elektrostatisch geerdet sein.

- Quetschventile mit Einzelteilen aus nicht leitfähigen Material (z.B. PVC) dürfen in einer explosionsgefährdeten Umgebung nicht eingesetzt werden. In einer nicht explosionsgefährdeten Umgebung sind Quetschventile nur für eine mediumseitige (Fördermedium im Inneren des Quetschventils) Ex Zone 1, 2, 21 oder 22 geeignet, wenn mediumberührte Einzelteile aus leitfähigen Material sind.

- Nachträgliche Veränderungen am Ventil (z.B. Flansch,- Manschettenwechsel) erfordern eine erneute Explosionsschutz-Konformitätsprüfung. Die AKO Herstellerbescheinigung erlischt. Für etwaige Schäden übernimmt Fa. AKO keine Haftung.

Technische Änderungen vorbehalten